UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Codex traditionvm Corbeiensivm

Falcke, Johann Friedrich

Lipsiae ; Gvelpherbyti, 1752

§. 379. De comitis Sigifridi traditione familiarum in Hiriswitherote et Reginwerskinghus in pagis Tilithi et Suilbergi.

urn:nbn:de:hbz:466:1-36114

Visual Library

Ab anno 900vſque 916 regnante Chuonrado et

§. 379.

Tradidit ſigifriduſ comeſ unam familiam in *hiriſuuitherote* (b) pro

desh. T. I. Leibn. p. 717. Quomodo ergo *Wibertus* iam anno 884 vitam cum morte commutare potuit, vti *Lauenſteinius* perhibet? Si porro *Sigehardus* Hildesheimenſis epiſcopus ex mente Lauenſteinii anno 928 mortuus eſt, et XXV. annis epiſcopatui præſedit, omnino inde conſequitur, Sigehardum anno 903 gubernaculum epiſcopatus Hildesheimenſis ſuſcepiſſe. Reſtat ergo nullum tempus epiſcopatui *Walberti.* Eundem eſſe expungendum e catalogo epiſcoporum Hildesheimenſium, iterum iterumque monemus. Fabulæ ſunt, quas *Tangmarus* l. c. profert, perhibens, *Walbertum* in regimen Gandersheimenſis abbatiæ intromiſiſſe Roswitam. Cum enim Roſwitha Gandersheimenſis abbatiſſa anno 927 obierit, teſtantibus Annalibus Hildesh. T. I. Leibn. p. 717, atque anno 919 vel 920 Chriſtinæ ſucceſſerit: *Walbertus* Roſwitham, niſi ipſa dudum Chriſtinæ in adiutricem fuerit addita, introducere non potuit. Patet itaque ex hoc, Tangmarum nimio indulſiſſe partium ſtudio, et iurisdictioni eccleſiaſticæ epiſcopi Hildesheimenſis in Gandersheimenſem eccleſiam plus nocuiſſe, quam profuiſſe, dum ſuam ſtabilire, ſuumque diſcipulum, poſtea epiſcopum, Bernwardum, eiusque eccleſiam euehere ſtuduit. De *Herimanno,* filio *Bardonis II,* iam egimus ſupra §. 104. not. (u).

De villa Hiriswitherote in pago Tilithi.

(b) *Hiriſwitherote* villa erat ſita *in pago Tilithi,* abbate Sarachone teſte in Regiſtro B. et P. A. C. Intelligitur ſine dubio vicus *Harderode,* olim in dynaſtia Homburgica, iam vero in Principatu Wolferbuttelano intra inſpectionem eccleſiaſticam Hallenſem poſita. Contrahebantur ſyllabæ *Hiriſwith* in Hard, vti comprobat *Hardehuſen* monaſterium epiſcopatus Paderbornenſis, quod in antiquis diplomatibus appellatur *Hiriſwithuſon.* Villam noſtram *Hiriſwitherote* anno 1461 nominatam eſſe *Harderode,* atque ad dominium Homburgicum ſpectaſſe, approbant diplomata, quæ beneuole nobiſcum communicata ex archiuo nobilium dominorum de Haken, publici hic faciemus iuris. En illa:

Wy her *hardeke gropendorp domproueſt to minden* bekennet openbar in duſſen breue, dat wy hebbet belent unde belenet als eyn recht leenher in unde mid macht duſſes breues to eynen rechten ſamet man erue leen *ernſte haken,* alſo he de eldeſte is, mid deme thegeden tho *Perdeſdorpe* unde mid dem tegeden to *harderode* und al oren rechticheiden *ſchlachten nud* unde tobehoringen buten und bynnen den genanten dorpen alſo de in rechte unſer domproueſtige tho *minden* hort unde van unſen voruahren die reide in vortiden to leene gehad hebbet und wy ſchullen und willen des on rechte gude bekennige don mid macht duſſes breues ſo he ſuluen by uns nicht iegenwordigen gekomen kan van rechter und echter nod wegen und ore her und warende weſen vor als wem wor on des nod und behueff to donde were und dat van uns eſchet edder eſchen latet ſunder wedderſprake. duſſes to guder kuntſchop hebbe wy unſe ingeſegel witliken an duſſen breff don hangen. datum anno domini M. CCCCLX primo in die gregorii pape.

En aliud:

Wir *Burchartt vonn Langen dumbprobſt zu Minden* thuen kund und bekennen in und mith dieſem breibe vor unſſ unſer Nachkommen und iedermenniglichen das wir auf vleiſſiges an unſſ geſcheene Pitten und Anſuchunge des erbaren und ernveſten *Hartungs Haken* unſeres lehenmannes freyes wolbedachtes Rades und Mudes zu einer beſtendigen leibzucht wie die krefftiget zu rechte oder ſunſten nach gewonheit geſcheen kan ſoll oder mach iedoch der erbaren und viel dogetſamen *Annen von Munichauſen* zeligen *dokeſſ von Ribbeſſbuttel* nachgelaſſenen wetwen *iohan von Munichauſen* zeligern dochter *Hartunges Haken*

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

pro ſe et pro uxore ſua uueldrute alteram in *reginuuerſking-huſ* (c). guber-nante Corbe-iam Bouone II.

§. 380.

Tradidit ſini familiam I. pro ſe et uxore ſua euuueſe in *herſiti* (d).

tra-

Haken ſeine freundlichen leiben Hauſſfrauen freyewilligh beleibzuchtiget haben und beleibzuchtigen iegenwerdige mith den Zehenden zu *Harderode in der Herſchaap Homburg* belegen und de Zehenden zu *Pegeſtorpff* in dem Gerichte zum Polle belegen ſambt den fleiſch Zehenden. auch widder mith vier kotthoffen daſelbeſt. welche itzo Ludeke Tappe Engelbart Gerke Warnecke und Hanſſ Lathuth bewonen, dazu noch mith einem beſloſſenen Werder in der *Weſſer* bey *Pegeſtorpff* belegen ſambt aller vurgeſchriebenen Guthern ſambt und beſondern zu belehnungen und gerechtigheiten im Holtze im Felde in Waſſer und Weiden, wie die von olderſhero dabey an und zugehoret oder noch billigen dazu gehoreten oder darzu gebracht werden kunden oder mochten ſo ich vur meiner perſohn vurwaltet und henferner zu verwalten bekommen wurde nichtes davon ausbeſcheiden in maſſen und geſtalt ich *Hartungs Hake* von der Domprobſtey zu *Minden* biſhero zu Lehene gedragen. und wir und unſere nakomen ſollen und wollen gemelter *Annen von Munchhauſen* dieſer Leibzucht rechte herren und warende weſen. ſo viel wir des zu rechte zuthuende ſchuldig. begebe ſich aber das *Anne von Munchhauſen* ane man leibes erben dotlichen abginge welches auch zu Gott allemechtigen ſteidt alſſe dan ſol nicht deſto weniger *Hartung Haken* ſeine dochter der wir der einer geboren und von *Annen von Munchhauſen* leib kindern geboren wirden mit vurgerurten Gutheren nichtes davon auſſbeſcheiden auf gleiches fals ihres freundlichen leiben vaders fleiſſige an unſſ geſchehene Pitten hiermit in beſter form alſſe wir zu rechte oder ſunſten beſtendigſt kunnen oder mugen ausdrucklich verſehen und beleibzuchtiget. alles ane argeliſt und geferde und haben des in Urkunde der Warheit unſer Dombprobſtey rechte einſegell vur unſſ und unſer mithbenomten weiſſentlichen an duſſen breib thuen hangen. Im Jar nach Chriſti unſſeres herren Geburtt tauſend vunffhundert unde im achte und ſeſtigeſten am Mittwochen nach iubilate.

Hæc charta poſterior quamuis non ſit artis ſpecimen, ſocietate dignum linguæ germanicæ, emendari tamen ex ea poſſunt Tabulæ genealogicæ D. Behrenſii, qui p. 87 aſſerit, *Annam Iohannis de Munchhauſen* filiam fuiſſe vxorem Hartungi *de Harcke*. Hoc inter errores typographicos referri non poteſt, ſiquidem idem in Indice repetitur. Poteſt autem ex ea itidem ſuppleri præſtantiſſima Hiſtoria dominorum de Munchhauſen, in qua quidem p. 48. recte aſſeritur, dictam modo *Annam* vxorem fuiſſe *Hartungi Hakenii*, ipſam vero antea nuptui elocatam fuiſſe *Theodorico de Ribbesbuttel*, non indicatur.

(c) Villam *Reginwerskinghus* poſitam fuiſſe *in pago Suilbergi*, didicimus ex vtiliſſimo Regiſtro Sarachonis. Hæc villa videtur deſolata eſſe. In toto enim illo tractu, in quo pagus *Suilbergi* quondam exſtitit, nullus eiuſdem nominis vicus hodie exſtat, cui vlla ſimilitudo cum nomine villæ noſtræ intercedit. Fortaſſis eſt eadem vicus Rengershuſen, cuius eccleſia ſpectat ad eccleſiam in vico Avenshuſen vno milliari ſito ab vrbe Einbeck, olim ad comitatum Daſſelienſem relata, in quo vtique abbatia noſtra nonnihil bonorum poſſedit. Id libri feudales archiui noſtri, vulgo dicti *Lehn - Saal Bücher*, teſtantur. De his in *Clientela Corbeienſi* pluribus. Cum vero *comes Sigiſridus* tam in pago *Suilbergi*, quam in pago *Tilithi*, bona quædam poſſederit, nemo non videt, nos optimo iure §. 104. illum ad progenitores comitum de Daſſel et nobilium dominorum de Homburg retuliſſe. De villa Regin-wers-kinghus in pago Suilber-gi.

(d) *Herſiti* villæ ſitum indicat abbas noſter Saracho, referens, eam fuiſſe *in pago Nithega* De villa Herſiti in

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN